

## Sprachförderung für:

- Kinder mit Migrationshintergrund
- Deutsche Kinder mit erhöhtem Förderbedarf

## Unsere Ziele:

- Lust am Sprechen und Freude am Lernen wecken
- Mehr aktive Teilnahme in Kindergarten, Schule und in der Gesellschaft
- Bessere Schulabschlüsse und Chancen im Beruf

## Finanzierung:

- Fördermittel des Landes Baden-Württemberg
- Zuschüsse der Kommune und der Kirchen
- Spenden
- Eigenbeteiligung der Eltern

## Orte:

Die Gaildorfer Sprachhilfe gibt es derzeit in Gaildorf, Oberrot, Unterrot und Ottendorf.

In zehn Kindergärten und vier Grundschulen werden die Kinder von Sprachhelfer/Innen unterstützt.



### Anmeldung:

Direkt über die beteiligten Kindergärten und Schulen.

Haben Sie Interesse Sprachhelfer/In zu werden?

### Ansprechpartnerin:

Ruth Dorn  
Karpatenstr. 6  
74405 Gaildorf  
☎ 07971 601420  
✉ ruth.dorn@web.de  
Fax: 07971 4058

Wir freuen uns über Ihre Unterstützung

### Spendenkonto:

Ev. Kassengemeinschaft SHA  
Sparkasse Schwäbisch Hall  
Konto 5 14 11 15  
BLZ 622 500 30  
Kennwort: Gaildorfer Sprachhilfe

### Geschäftsführung:

Wolfgang Engel  
Diakonieverband Schwäbisch Hall  
Am Schuppach 5  
74523 Schwäbisch Hall  
[www.diakonie-schwaebisch-hall.de](http://www.diakonie-schwaebisch-hall.de)



Gaildorfer Sprachhilfe  
nach dem  
Denkendorfer Modell



## Im Kindergarten:

Voraussetzung für die Sprachförderung im Kindergarten ist Nähe und intensive Zuwendung. Die Kinder entwickeln so schnell eine gute Beziehung zu ihrer Sprachhelferin.

Inhaltlich richten sich die Themen nach Alter und Sprachstand der Kinder, z.B. mein Name, meine Kleidung, mein Kindergarten, meine Familie.

Je geringer der Wortschatz um so mehr wird mit Bildern und Gegenständen zum Anfassen gearbeitet.

Neue Begriffe werden in interessanten Beschäftigungen wiederholt und gefestigt. Ein Bilderbuch anschauen, die Geschichte hören, nachspielen, malen, passende Lieder singen – hier ist die Kreativität der Sprachhelferin gefordert. Bewegung spielt eine zentrale Rolle beim Sprechenlernen. Die neue Sprache mit dem ganzen Körper erfahren durch Kreisspiele, Rollenspiele, Klatschen, Hüpfen und Fingerspiele.

So wird die Sprache „nebenbei“ geübt.



## Das Denkdorfer Modell:

Die Kinder werden ganzheitlich gefördert, Sprache kann nicht isoliert gesehen werden.

Miteinander sprechen, sich bewegen, Dinge erspüren, gemeinsames Tun, neue Denkanstöße bekommen, sich wohl fühlen, das sind die Bausteine der Sprachförderung.

Ehrenamtliche Sprachhelferinnen kommen nach Absprache mit den verantwortlichen Lehrkräften bzw. Erzieher/Innen mehrmals wöchentlich in die Einrichtung. Sie fördern die Kinder in kleinen Gruppen von vier bis sechs Kindern in einem separaten Raum.



## In der Grundschule:

Die Sprachhilfe in der Schule gliedert sich in **Sprachförderung** am Vormittag und **Hausaufgabenhilfe** am Nachmittag.

### Sprachförderung:

Die Kinder werden auf spielerische Weise in ihrer Sprachentwicklung unterstützt:

- Erzählen und Geschichten erfinden
- Lernspiele
- Bewegungsspiele
- rhythmisches Sprechen und Klatschen

all dies verbessert das Sprachgefühl und die Rechtschreibung. Lerninhalte des Unterrichts werden individuell wiederholt und geübt.

### Hausaufgabenhilfe:

Die Sprachhelfer/Innen betreuen die Kinder bei den Hausaufgaben. Die Aufgaben werden gemeinsam besprochen und Hilfen angeboten.

Oft bleibt noch Zeit um für anstehende Klassenarbeiten zu üben. Arbeitsblätter und gemeinsame Spiele runden die Hilfe ab.